

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 55 (1975-1976)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sehr verehrte Leserinnen und Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AFRIKA AUF DER SUCHE

Mehr als anderthalb Jahrzehnte sind vergangen, seit im Laufe des Jahres 1960 die meisten Staaten Schwarzafrikas die Unabhängigkeit erhielten. Ein neuer Faktor etablierte sich im Kalkül der internationalen Politik, ein neuer grosser Gegensatz tat sich auf, jener zwischen der industrialisierten Welt des Nordens und den wirtschaftlich unterentwickelten Ländern des Südens, neue gefährliche Spannungen mit all ihren unkalkulierbaren Risiken zeichneten sich ab.

Es hat nicht an Versuchen gefehlt, diese neue, «dritte» Welt zu organisieren, zunächst in der Mammutvereinigung jener blockfreien Staaten, die sich erstmals 1955 im «Geist von Bandung» gefunden hatten und deren Zahl in den sechziger Jahren stark answoll. In beschränkterem Rahmen taten dies auch

die afrikanischen Staaten in der OAU mit dem Ziel, eine gemeinsame Linie zu finden, nach der sich ihre Politik ausrichten sollte.

Die Praxis hat jedoch rasch gezeigt, wie schwer es ist, einen solchen Nenner zu finden. Die Anklagen gegen Diskrimination und Kolonialismus verloren immer mehr an Resonanz, je grösser die Zahl der in die Souveränität entlassenen Staaten wurde. Portugal, Südafrika und Rhodesien blieben während langer Zeit die wesentlichen Ziele gemeinsamer Kritik, auf die man sich in wortreichen Deklamationen einigen konnte. Nun bröckelt mit der Auflösung des portugiesischen Kolonialreiches und einer differenzierteren Politik gegenüber Südafrika und Rhodesien auch diese Front ab. Zurück bleibt eine diffuse Staaten-

Sehr verehrte Leserinnen und Leser

Seit 10 Jahren sind die Abonnements- und Einzelverkaufspreise der «Schweizer Monatshefte» auf dem gleichen Stand geblieben. Die seither eingetretene Teuerung zwingt uns leider, die Preise anzupassen. Ab 1. Oktober 1975 wird das Jahresabonnement Fr. 40.– (für Studenten unverändert Fr. 24.–), das Einzelheft Fr. 4.– kosten. Auch so bleiben die «Schweizer Monatshefte» vergleichsweise preiswert. Selbstverständlich ist es uns weiterhin eine Verpflichtung, Ihnen eine Zeitschrift von Niveau und klarer Ausrichtung zu bieten.

Für Ihr Verständnis und Ihre Treue zu den «Schweizer Monatsheften» danken wir Ihnen.

Gesellschaft Schweizer Monatshefte
